

Päpstliche Impulse für die Jugendliturgie

Liturgische Feiern bei den Weltjugendtagen in drei Pontifikaten (1984 bis 2019)

1. Einführung

Die Feier der Liturgie geschieht in der Gemeinschaft der Kirche, die im Paschamysterium des Herrn ihre Quelle hat. So ist die Liturgie *manifestatio ecclesiae*; in den gottesdienstlichen Feiern ist das Selbstverständnis der Kirche – mit legitimen Akzentuierungen einzelner Aspekte der Ekklesiologie – ablesbar. Als Feier des Volkes Gottes versucht die Liturgie auch unterschiedliche Lebenssituationen der Mitfeiernden aufzugreifen wie etwa altersbezogene Fragen. Hier liegt eine wesentliche Begründung für eigene Gottesdienste mit Jugendlichen. Im Folgenden soll ein Aspekt dieses Themas behandelt werden, nämlich der Impuls der mit jungen Christen gefeierten, päpstlichen Liturgien. Das geschieht fokussiert auf die *Weltjugendtage*. Für die Untersuchung wurden als Quellen vorrangig Fernsehdokumentationen der Feiern sowie die zugänglichen „Missalien“ der päpstlichen Reisen ausgewertet.¹

¹ Für die Weltjugendtagliturgien bis zum Jahr 2005: Vgl. *Eugen Daigeler*, Jugendliturgie. Ein Beitrag zur Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils (StPaLi 34), Regensburg 2012, 497-519. Für die Jahre 2008 bis 2019: *Sydney 2008*. Messbuch der Apostolischen Reise von Papst Benedikt XVI. nach Australien anlässlich des XXIII. Weltjugendtages, hg. v. Amt f. d. liturg. Feiern d. Papstes, Rom 2008: www.vatican.va/news_services/liturgy/libretti/2008/messale_Australia.pdf (Download 12.01.2020). Eröffnungsmesse mit dem Ortsbischof: www.youtube.com/watch?v=dH9RJYbxE&list=PLE1826E87A78D9233 (Download 13.01.2020), www.youtube.com/watch?v=cuVIPHWxMzY (Download 13.01.2020). Willkommensfeier für den Papst: www.youtube.com/watch?v=uSnUWZe0dbo (Download 12.01.2020). Kreuzweg: www.youtube.com/watch?v=2Az8Om5dXJY&list=PL23497ED07BD620BE (Download 13.01.2020). Vigil: <https://www.youtube.com/watch?v=Cl-2pGLHkWA> (Download 12.01.2020). Abschlussmesse: www.youtube.com/watch?v=hjgLMkm9j4A (Download 12.01.2020). *Madrid 2011*. Messbuch der Apostolischen Reise von Papst Benedikt XVI. nach Spanien anlässlich des XXVI. Weltjugendtages, hg. v. Amt f. d. liturg. Feiern d. Papstes, Rom 2011: www.vatican.va/news_services/liturgy/libretti/2011/messale_madrid2011.pdf (Download 10.01.2020). Eröffnungsmesse mit dem Ortsbischof: www.youtube.com/watch?v=nK88ajVI_f4 (Download 11.01.2020). Willkommensfeier für den Papst: www.youtube.com/watch?v=wEjwOCIZFw (Download 11.01.2020). Kreuzweg: www.youtube.com/watch?v=4trR9P0OVT0 (Download 11.01.2020). Vigil: www.youtube.com/watch?v=319FYzE3a-8 (Download 12.01.2020). Abschlussmesse: www.youtube.com/watch?v=NKvJmOKf_oA (Download 11.01.2020). *Rio 2013*. Messbuch der Apostolischen Reise von Papst Franziskus nach Brasilien anlässlich des XXVIII. Weltjugendtages, hg. v. Amt f. d. liturg. Feiern d. Papstes, Rom 2013: www.vatican.va/news_services/liturgy/libretti/2013/messale-rio-de-janeiro2013.pdf (Download 10.01.2020). Eröffnungsmesse mit dem Ortsbischof: www.youtube.com/watch?v=L3oWBLmG1XY (Download 10.01.2020). Willkommensfeier für den Papst: www.youtube.com/watch?v=nfevZNwylV8 (Download 10.01.2020). Kreuzweg: www.youtube.com/watch?v=qkR3Jr9UzAo (Download 11.01.2020). Vigil: www.youtube.com/watch?v=f-aU8PgmL8 (Download 10.01.2020). Abschlussmesse: www.youtube.com/watch?v=q-iZAten9MI (Download 15.01.2020). *Krakau 2016*. Messbuch der Apostolischen Reise von Papst Franziskus nach Polen anlässlich des XXXI. Weltjugendtages, hg. v. Amt f. d. liturg. Feiern d. Papstes, Rom 2016: www.vatican.va/news_services/liturgy/libretti/2016/20160727-31-messale-polonia.pdf (Download 10.01.2020). Eröffnungsmesse mit dem Ortsbischof: www.youtube.com/watch?v=LaI2UZOiD7g (Download 09.01.2020). Willkommensfeier für den Papst: Messbuch Polen, 41-44. Kreuzweg: www.youtube.com/watch?v=o-4VjYHn0LQ (Download 09.01.2020). Vigil: www.youtube.com/watch?v=LyxHqVdath8 (Download 10.01.2020). Abschlussmesse: www.youtube.com/watch?v=ZUbegLhaHTo (Download 10.01.2020). *Panama 2019*. Messbuch der Apostolischen Reise von Papst Franziskus nach Panama anlässlich des XXXIV.

Nachdem die *Weltjugendtage* seit ihren Anfängen 1984 auf Initiative von Papst Johannes Paul II. (1920-2005) durch Papst Benedikt XVI. (*1927) und Papst Franziskus (*1936) weitergeführt wurden, kann man sie inzwischen als eine etablierte Form des kirchlichen Lebens bezeichnen. Da liturgische Feiern einen Schwerpunkt dieser Treffen bilden, lohnt nach einer Durchsicht des Themas bis zum Jahr 2005² ein erneuter Blick auf die Großgottesdienste dieser Veranstaltungen. Natürlich handelt es sich nicht um Jugendliturgie in dem Sinn, dass junge Menschen die Verantwortung für die Vorbereitung der liturgischen Texte oder Formen tragen, diese liegt in Händen der Kirchenleitung im gastgebenden Bistum sowie bei den römischen Organisatoren, welche der *Päpstliche Rat für die Laien* bzw. seit 2016 das *Dikasterium für die Laien, die Familie und das Leben* als Veranstalter sowie das *Amt für die liturgischen Feiern des Papstes* sind. Doch sind junge Menschen als Mehrheit der Teilnehmenden Träger der Liturgie sowie in verschiedenen Diensten beteiligt, darüber hinaus treten sie in diversen paraliturgischen Choreographien auf. Auch tragen Mitfeiernde Formen oder Lieder in ihre Heimatgemeinden, was ausdrücklich von den Verantwortlichen gewünscht ist.³ Darüber hinaus werden bei den Treffen zahlreiche Gottesdienste in den Teilnehmergruppen gefeiert. Diese sind allerdings kaum dokumentiert und werden hier nicht in den Blick genommen.

2. Die Heilige Woche als Vorbild für den Ablauf

2.1 Übersicht der Großgottesdienste

Der Ablauf der *Weltjugendtage* ist in Grundzügen bereits am ersten Treffen 1984 ablesbar, das in Rom stattfindet und mit dem Palmsonntag endet. In Rom wird ab 1985 zwar der jährliche *Weltjugendtag* im Rahmen der päpstlichen Palmsonntagsliturgie begangen, dort tritt dieser Akzent allerdings zurück.⁴ Seit 1986 wird der Palmsonntag als „Tag der Jugend“ in den Ortskirchen begangen. Zu den jährlichen, diözesanen Treffen kommen zunächst alle zwei Jahre, seit 2002 im Rhythmus von drei Jahren mehrtägige Veranstaltungen in unterschiedlichen Ländern hinzu. Der Ursprung bleibt prägend für die Gestalt der Feiern, die im Kern den Karfreitag, die Osternacht und den Ostersonntag abzubilden suchen.⁵

Weltjugendtages, hg. v. Amt f. d. liturg. Feiern d. Papstes, Rom 2019: www.vatican.va/news_services/liturgy/libretti/2019/20190123-28_messale_panama.pdf (Download 10.01.2020). Eröffnungsmesse mit dem Ortsbischof: www.youtube.com/watch?v=w2sGRkk0aJg (Download 09.01.2020). Willkommensfeier für den Papst: www.youtube.com/watch?v=TiVZxVns0UU (Download 09.01.2020). Kreuzweg: www.youtube.com/watch?v=OD1sZMvRDZ8 (Download 09.01.2020). Vigil: www.youtube.com/watch?v=02HQ33zP-n0 (Download 09.01.2020). Abschlussmesse: www.youtube.com/watch?v=cbLUfMaZdsY (Download 09.01.2020).

² Vgl. *Daigeler*, Jugendliturgie (wie Anm. 1), 497-519.

³ Vgl. *François Vayne / Ariane Roljier*, Jean-Paul II, les jeunes et les JMJ. Entretiens avec Mgr Renato Boccardo, Paris 2005, 81.

⁴ So erwähnte Papst Franziskus in seiner Palmsonntagspredigt die Jugendlichen ausdrücklich nur im ersten Jahr seines Pontifikates am 24. März 2013, danach nicht mehr.

⁵ Zur Geschichte der Weltjugendtage: Vgl. *Daigeler*, Jugendliturgie (wie Anm. 1), 497 f.; *Janieta Bartz*, Jugendpastoral auf neuen Wegen. Der XXVIII. Weltjugendtag in Rio de Janeiro und sein Beitrag für die Kirche vor Ort (Dortmunder Beiträge zu Theologie und Religionspädagogik 14), Berlin 2017, 31-34.

Aufgrund der Einladung durch den Papst steht eine Begegnung mit ihm bzw. seine *Willkommensfeier* zu Beginn oder am Donnerstag⁶ des Treffens auf dem Programm. In den ersten Jahren handelte es sich um eine Begrüßung sowohl durch Jugendliche, die einige Worte an die Teilnehmer richteten, die wiederum durch einen Einzug mit den Nationalflaggen vertreten waren, als auch des Papstes, der eine Ansprache hielt, bei der er keine liturgische Kleidung trug, die ähnlich einer Audienz meist mit dem Vaterunser und in jedem Fall mit dem Segen endete. Die Begegnung in Rom 2000 war hingegen als eine Verbindung von Vesper und Wortgottesfeier konzipiert. In Köln 2005 feierte Papst Benedikt XVI. erstmals mit den Versammelten eine Wortgottesfeier⁷, was sich als beständige Form der folgenden Jahre auch unter Papst Franziskus herausgebildet hat. Nach der Begrüßung durch den Ortsbischof und durch Jugendliche folgen Gebet, Evangelium, Predigt des Papstes, Fürbitten, vorgetragen von Jugendlichen in verschiedenen Sprachen, Vaterunser und Segen. Bei den Willkommensfeiern für Papst Franziskus haben vor dem liturgischen Teil, dessen Beginn eine Evangelienprozession markiert, szenische Darstellungen zum Thema des Weltjugendtages oder zur Biographie von Heiligen einen Platz.⁸

Außerhalb Roms kommt ab den 1990er Jahren eine *Eröffnungsmesse*⁹ mit dem jeweiligen Ortsbischof hinzu. Diese wird auf einem öffentlichen Platz in der Gastgeberstadt gefeiert. Jugendgemäße Musik und Tanz stehen im Vorprogramm. Feste Formen der Beteiligung von Jugendlichen sind Fürbitten, die in verschiedenen Sprachen vorgetragen werden; häufig gibt es eine Gabenprozession von Teilnehmern in verschiedenen Landestrachten.¹⁰

Hohe Bedeutung kommt der sakramentalen *Feier der Versöhnung* zu. In Denver 1993 wurde ausdrücklich die zentrale Beichtgelegenheit erwähnt, hinzu kamen außerdem Bußgottesdienste mit Einzelbeichte in den Sprachgruppen.¹¹ Das Angebot zur Einzelbeichte an einem zentralen Platz wird spätestens beim Treffen im Jahr 2000 zu einem festen Bestandteil. Papst Franziskus akzentuiert die Feier der Versöhnung in Panama 2019 durch einen Bußgottesdienst, den er mit jugendlichen Gefangenen feiert.¹²

Bereits beim ersten Weltjugendtreffen 1984 wurde am Freitagabend der *Kreuzweg* gebetet unter der Leitung von Kardinal Ugo Poletti (1914-1997).¹³ Diese Gebetsgottesdienste fanden in den folgenden Jahren innerhalb der Sprachgruppen statt. In Denver 1993 lassen sich parallel Kreuzgebete in der Sprachgruppe¹⁴ sowie eine große Feier mit 70.000 Teilnehmern im Mile High Stadium, bei der die Stationen szenisch dargestellt wurden,¹⁵ beobachten. In

⁶ Diese Form ist gleichbleibend seit dem *Weltjugendtag* 1993 in Denver, bei dem der Papst am Donnerstagnachmittag begrüßt wird. Vgl. John Paul II speaks to Youth at World Youth Day, edited and illustrated by *Catholic News Service / Ignatius Press*, San Francisco – Washington D.C. 1993, 71.

⁷ Vgl. Pilgerbuch. Liturgie: Lieder & Gebete. XX. Weltjugendtag Köln 2005, hg. v. *Weltjugendtag gGmbH*, Köln 2005, 40-55.

⁸ Vgl. etwa Messbuch Brasilien (wie Anm. 1), 73-79; Messbuch Polen (wie Anm. 1), 41-44; Messbuch Panama (wie Anm. 1), 7-13.

⁹ So in Manila 1995. Vgl. www.youtube.com/watch?v=eukX8n58rg0 (Download: 15.01.2020).

¹⁰ So zu beobachten bei der Eröffnungsmesse in Panama 2019.

¹¹ Vgl. *Supplemento a L'Osservatore Romano* N.176 del 2-3 agosto 1993, 33; www.youtube.com/watch?v=ZKFGHWczZ0s (Download 12.01.2020).

¹² Vgl. Messbuch Panama (wie Anm. 1), 15-24.

¹³ Vgl. Ein Fest der Hoffnung. Weltjugendfest Rom 11.-15. April 1984, Friedberg [u.a.] 1985.

¹⁴ Vgl. www.youtube.com/watch?v=ZKFGHWczZ0s (Download 12.01.2020).

¹⁵ Vgl. *Gustav Niebuhr*, Use of actress in Jesus role stirs dispute, unter: www.washingtonpost.com/archive/politics/1993/09/11/use-of-actress-in-jesus-role-stirs-dispute/4e4ff7c2-0806-43da-b661-c38a59e1281e/ (abgerufen am 02.11.2020).

Rom 2000 und in Toronto 2002 wurde der Kreuzweg auf den Straßen der Stadt nachgegangen. Nachdem man sich 2005 nochmals für eine dezentrale Feier in den Gastgeberparfaren entschieden hatte,¹⁶ findet seit 2008 der Kreuzweg stets als Großgottesdienst mit dramaturgischer, an Passionsspiele erinnernder Ausgestaltung¹⁷ statt. Der Papst war bei diesen Feiern 1993 und 1995 nur mittels einer Videobotschaft sowie 1997 mit einer schriftlichen Botschaft präsent;¹⁸ seit 2008 nimmt er persönlich teil, wendet sich mit einer Ansprache an die Jugendlichen und beschließt die Feier mit dem Vaterunser und dem Segen.¹⁹ An jeder Station begegnet ein gleichbleibendes Schema, nämlich ein Lied- oder Gebetsruf, ein Schriftwort, ein Betrachtungstext und ein weiteres Lied.²⁰ Bei einigen Treffen wurde dies durch Glaubenszeugnisse von Jugendlichen ergänzt.

Beim *Weltjugendtag* 1989 in Santiago de Compostela wurde die Ankunft der Jugendlichen zum Ort des Papstgottesdienstes erstmals als *Pilgerweg* gestaltet. Dies wird bei späteren Treffen mit Wegen zur Heiligen Pforte in Rom, zum Dreikönigsschrein im Kölner Dom oder zu einer „Tür der Barmherzigkeit“ in Krakau fortgeführt. Für diese Pilgerwege werden den Teilnehmern Gebete und Lieder angeboten.

Feste Bestandteile im Ablauf aller *Weltjugendtage* sind die abendliche Gebetswache oder *Vigil* sowie die Abschlussmesse am Sonntag, die stets mit dem Papst gefeiert werden. Die Gebetswache ist eine Mischung verschiedener liturgischer Elemente. Eine besondere Bedeutung kommt bei diesen Abendgebeten persönlichen Glaubenszeugnissen von Jugendlichen zu. Im ersten Teil der Feier gibt es musikalische oder choreographische Darbietungen, die das Thema des jeweiligen Weltjugendtreffens veranschaulichen. Das Verteilen des Lichtes spielt eine Rolle, wird aber unterschiedlich inszeniert. So brachte 1995 ein behinderter Jugendlicher eine brennende Kerze zum Papst, der diese während des anschließenden Liedes hielt; in Sydney und Madrid war für diesen Ritus ein eigenes Gebet oder ein deutendes Wort vorgesehen,²¹ jedoch nicht mehr bei den folgenden Vigilien. Einen Akzent auf die Erwachseneninitiation legten – passend zur Analogie mit der Osternacht – die *Weltjugendtage* in Paris und Sydney. So fand in der Vigil 1997 die Taufe mehrerer junger Erwachsener statt,²² im Jahr 2008 wurden die Kandidaten, die am folgenden Tag die Firmung empfangen, vorgestellt und für sie gebetet.²³ In Köln wurde in die Nachtwache erstmals eine eucharistische Anbetung aufgenommen, die seitdem Teil aller Vigilfeiern bei den *Weltjugendtagen* ist. Sie geht nach eigenen Angaben auf Kardinal Joachim Meisner (1933-

¹⁶ Vgl. Pilgerbuch Weltjugendtag Köln (wie Anm. 7), 58-119.

¹⁷ So etwa in Sydney 2008.

¹⁸ Vgl. www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/speeches/1993/august/documents/hf_jp-ii_spe_19930813_viacrucis-denver.html; www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/speeches/1995/january/documents/hf_jp-ii_spe_19950113_viacrucis-manila-gmg.html; www.vatican.va/content/john-paul-ii/it/letters/1997/documents/hf_jp-ii_let_19970822_youth-via-crucis.html (Download 15.01.2020).

¹⁹ In Sydney nimmt Papst Benedikt XVI. nur an der ersten Kreuzwegstation teil.

²⁰ Vgl. etwa Pilgerbuch JMJ [Journées Mondiales de la Jeunesse; z. dt. Weltjugendtag] Paris 1997. XII. Weltjugendtage von 18. bis 24. August, [o. Hg.], Paris 1997, 218-227; *Giovani in preghiera. Sussidio per le celebrazioni liturgiche, la preghiera, il canto*, hg. v. *Pontificio Consiglio per i Laici / Comitato italiano GMG* [Giornata Mondiale della Gioventù; z. dt. *Weltjugendtag*], Rom 2000, 57-73.

²¹ Vgl. Messbuch Australien (wie Anm. 1), 112; Messbuch Spanien (wie Anm. 1), 102 f.

²² Vgl. Pilgerbuch JMJ Paris (wie Anm. 20), 232-242; www.youtube.com/watch?v=1R0zFz-WEm8 (Download: 11.01.2020).

²³ Vgl. Messbuch Australien (wie Anm. 1), 120 f. www.vatican.va/news_services/liturgy/libretti/2008/messale_Australia.pdf (Download 12.01.2020)

2017) zurück, der diese auch gegen Einwände durchgesetzt hat.²⁴ Hierzu wird das Allerheiligste in einer Prozession zum Altar getragen und in eine große Monstranz eingesetzt. Es folgen Loblieder, stille Anbetung und von Jugendlichen in verschiedenen Sprachen vorgetragene Betrachtungstexte. Der Anbetungsteil wurde zeitlich erweitert und dauert in Rio, Krakau und Panama etwa eine halbe Stunde.²⁵ Wesentliche Bestandteile der Vigilfeiern sind eine Schriftlesung und eine Ansprache des Papstes sowie Fürbitten. Häufig wird abschließend ein Element der Marienverehrung aufgenommen.²⁶

Die Abschlussmesse wird stets vom Papst zelebriert. Das Formular ist wie in Denver vom Tag²⁷ oder zum Motto passend gewählt nach dem biblischen Leitwort, das häufig als Schriftlesung verwendet wird und mit einer Votivmesse verbunden wird wie eine Messe *für die Kirche* in Rio.²⁸ Bei der Abschlussmesse in Panama 2019 wird die Messe vom dritten *Sonntag im Jahreskreis* gefeiert.²⁹ Zu Beginn erfolgt eine Begrüßung durch den Ortsbischof. Selten wird nach der Eröffnung das sonntägliche Taufgedächtnis begangen wie in Madrid; in Paris und in Sydney war die Tauferinnerung mit der Mitfeier der Firmung verbunden; andernorts entschied man sich wie in Krakau und in Panama für einen Bußakt. In den Messfeiern werden unterschiedliche Eucharistische Hochgebete gewählt, in jüngerer Zeit nur mehr das Erste³⁰ oder meist das Dritte³¹ Hochgebet.

Wie bei Papstreisen an Sonn- und Feiertagen üblich, schließt sich an die Messfeier das *Angelus-Gebet* mit dem Segen an, das nicht eigens jugendgemäß gestaltet wird. Allgemein lässt sich über die Abschlussmesse sagen, dass sie weniger als die anderen Feiern als Jugendliturgie erkennbar ist.

2.2 Liturgische Gestaltungselemente

2.2.1 Prozessionen

Vorerfahrungen für Großgottesdienste, wie sie im Rahmen der *Weltjugendtage* stattfinden, gibt es von den Eucharistischen Kongressen. Bei diesen Treffen bildete bis 1960 eine eucharistische Prozession den Höhepunkt, seit der *statio orbis* in München wird der Schwerpunkt auf die Feier der Eucharistie gelegt. Ohne dies zu mindern, bieten Prozessionen gute Möglichkeiten der Partizipation. Sie kennen Teilnehmer und Beobachter. Das herausragende prozessionale Element der Weltjugendtreffen ist allerdings kein liturgisches. Es ist der Papst-Corso über den Versammlungsplatz. Gleichzeitig gibt es liturgische Prozessionen: So werden bei der Eröffnungsmesse und zu Beginn der Vigil das *Weltjugendtagskreuz*, die zugehörige Marienikone und das Evangeliar in einer Prozession, begleitet von liturgischen Diensten, auf die Altarinsel getragen. Auch findet im Rahmen der

²⁴ Vgl. *EWTN-TV*, „Was ist mir mit Gott passiert?“ Kardinal Meisner und die Weltjugendtage, unter: www.youtube.com/watch?v=tjVS2f2JAAy (Download 16.01.2020).

²⁵ Vgl. Messbuch Brasilien (wie Anm. 1), 134-141; Messbuch Polen (wie Anm. 1), 87; Messbuch Panama (wie Anm. 1), 77-81.

²⁶ In Manila wird eine Marienstatue durch das Teilnehmerfeld zur Bühne getragen, während man das *Magnificat* singt. Vgl. www.youtube.com/watch?v=eu6bfccauC8&feature=related (Download: 16.01.2020).

²⁷ In diesem Fall vom Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Vgl. John Paul II speaks to Youth (wie Anm. 6), 103.

²⁸ Vgl. Messbuch Brasilien (wie Anm. 1), 145-174.

²⁹ Vgl. Messbuch Panama (wie Anm. 1), 83.

³⁰ Gewählt in Köln 2005, Sydney 2008 und Krakau 2016.

³¹ Gewählt in Madrid 2011, Rio 2013 und Panama 2019.

Messfeier meist eine Gabenprozession statt. In Denver trugen Jugendliche in unterschiedlichen Landestrachten während des *Sanctus* Leuchter und Weihrauchschalen vor den Altar und verblieben dort beim Eucharistischen Hochgebet.³²

Kreuzwegandachten legen bereits vom Thema her Bewegung nahe. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl ist das oft nicht für alle möglich. Meist schreiten daher stellvertretend Jugendliche, die das *Weltjugendtagskreuz* tragen, die Stationen ab, an denen etwa in Madrid klassische Prozessionsfiguren oder in Rio Darsteller den Leidensweg Jesu, begleitet von Betrachtungstexten, vorstellten. Seit 2008 wurden die Prozessionen zunehmend entfaltet wie etwa in Rio durch die Beteiligung von mit Messdienern, einer Ehrenformation von Soldaten und Jugendlichen mit den Fahnen der Teilnehmerländer.

2.2.2 Tanz und Bewegung

Die Liturgien der Weltjugendtage sind aufgrund des Alters der Teilnehmer und des Feierortes offener für Bewegung als andere Gottesdienste. Gesten und Klatschen zur Begleitung von Liedern sind häufig, wozu die Jugendlichen auch ausdrücklich eingeladen werden. So wurden etwa in Manila die Lieder von animierten Bewegungen aller Teilnehmer begleitet.³³ Auch bei anderen Treffen wie bei der Eröffnungsmesse in Rio forderte der Chor die Jugendlichen ausdrücklich zum Winken etwa beim Gloria auf.³⁴ Ebenso begegnen tänzerische Choreographien auf der Bühne im Rahmen des Vorprogramms oder vorrangig in nicht-eucharistischen Gottesdiensten.

2.2.3 Musik und *participatio actuosa*

Für jeden *Weltjugendtag* wird ein Motto-Lied im Auftrag des Gastgeberbistums komponiert, die auch bei folgenden Treffen gesungen werden. Das jeweilige Weltjugendtagslied erklingt bei allen Gottesdiensten zu Beginn oder als Abschluss. Für die Messe mit dem Papst wird seit 2000³⁵ meist eine eigene Vertonung des Messordinariums in der Landessprache oder in lateinischer Sprache erstellt.

Um die Beteiligung der Teilnehmer verschiedener Muttersprachen zu ermöglichen, geht man unterschiedliche musikalische Wege. So setzte man etwa beim Kreuzweg in Madrid³⁶ auf gleichbleibende Akklamationen und Refrains, ebenso auf die (lateinischen) Wiederholungsgesänge aus Taizé, die eine weitreichende Partizipation fördern. Zusätzlich werden auch Lieder gesungen, die aus der charismatischen Bewegung stammen (*Praise and Worship*) oder im Gastgeberland eine hohe Bekanntheit genießen. Dabei kommen Orchester,

³² Vgl. www.youtube.com/watch?v=DE6LPk1qhco (Download 09.01.2020).

³³ Diese bilden einen festen Bestandteil des liturgischen Lebens dort, wie sich beim Besuch von Papst Franziskus 2015 auf den Philippinen zeigte, wo die Teilnehmer dieselben Bewegungen zu den entsprechenden Liedern machten, wie sie bereits zwanzig Jahre zuvor zu beobachten waren. Vgl. www.youtube.com/watch?v=kEAEg-sjrCE (Download 17.01.2020).

³⁴ Vgl. www.youtube.com/watch?v=L3oWBLmG1XY (Download 10.01.2020).

³⁵ Marco Frisina komponierte die *Messe für den Weltjugendtag* 2000 in Rom. Auch für Toronto 2002 wurde für diesen Anlass von mehreren Komponisten die *Missa Lumen Christi* geschaffen. Dies gilt auch für die weiteren Weltjugendtage, wie etwa die *Missa Iohannis Pauli Secundi* von Henryk Jan Botor (*1960) im Jahr 2016 zeigt.

³⁶ Zwischen den Stationen des Kreuzwegs 2011 werden Lieder aus Taizé wie „Ubi caritas“ oder „In Manus tuas pater“ gesungen, aber auch traditionelle, spanische Lieder vorgetragen. Vgl. www.youtube.com/watch?v=4trR9P0OVT0 (Download 11.01.2020).

Jugend-Bands und Chöre mit Beteiligung junger Menschen zum Einsatz. Teilweise entscheidet man sich auch für klassische Gesänge wie das *Choralcredo III* bei der Abschlussmesse in Madrid oder bei jedem *Weltjugendtag* seit dem Jahr 2000 das *Pater noster*.

2.2.4 Liturgische Sprache

Als Liturgiesprache wählt man überwiegend die Sprache des Gastgeberlandes. Lesungen und Fürbitten werden in unterschiedlichen Sprachen vorgetragen. Im Jahr wurden 2000 das Glaubensbekenntnis und das Hochgebet in lateinischer Sprache empfohlen; auch in Madrid und Krakau entschied man sich für ein lateinisches Hochgebet. In Rom wollte man hiermit die Universalität der Kirche hervorheben, was wohl auch ein Anliegen von Benedikt XVI. und seinen Mitarbeitern in Madrid war, hingegen kann es bei den Messfeiern mit Papst Franziskus auch daran liegen, dass dieser die Sprachen der Weltjugendtage in Rio und Panama beherrscht, jedoch kein Polnisch. Die Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI. wechselten bei ihren Eröffnungsworten und in der Homilie mehrfach die Sprachen, Papst Franziskus legte diese Gewohnheit ab.

In Paris wurde im Feierheft für die Eröffnungsmesse empfohlen, dass jeder das Vaterunser langsam in seiner Sprache beten solle. Die gleiche Form war auch bei der Abschlussmesse vorgesehen, dort wurde das Vaterunser allerdings lateinisch gesungen.³⁷ Die mehrsprachige Form setzte sich nicht durch, insofern bei allen nachfolgenden Treffen das Gebet des Herrn in der Abschlussmesse in lateinischer Sprache vorgesehen ist. In Köln 2005 unternahm man den Versuch, einen zentralen Satz des Evangeliums in unterschiedlichen Sprachen von Jugendlichen wiederholen zu lassen, worauf die Gemeinde jeweils mit einem Halleluja-Ruf antwortete. Diese Form wurde allerdings andernorts nicht aufgegriffen, vielmehr wird das Evangelium bis heute in der Sprache des Gastgeberlandes verkündet.³⁸

2.2.5 Evangeliar, Heilige und neue Zeichen

Die Heilige Schrift wird durch verschiedene Zeichen hervorgehoben. So tragen zur Begrüßung des Wortes Gottes Jugendliche in Prozessionen Fackeln oder Leuchter und vielfach auch Weihrauch. Bei der Vigil im Jahr 2000 wurden vom Papst nach seiner Predigt Evangelienbücher stellvertretend an Jugendliche aus verschiedenen Ländern überreicht.³⁹

Auch neue Symbole ziehen in die Jugendliturgie mit dem Papst ein. Eine Rolle spielen beispielsweise die Fahnen der Heimatländer der Teilnehmer. Bereits in Manila 1995 zogen sie zur Eröffnungsmesse feierlich ein und wurden dann neben der Altar Bühne platziert. Dieser *Einzug der nationalen Fahnen* findet in unterschiedlicher Form bei jedem Treffen statt,

³⁷ So vom Verfasser 1997 in Paris erlebt.

³⁸ Eine Besonderheit ist die Verkündigung des Evangeliums in der Eröffnungs- und der Abschlussmesse in Krakau. Es wurde zunächst von einem Diakon des lateinischen Ritus in polnischer Sprache verkündet, anschließend nochmals von einem Diakon des byzantinischen Ritus in altslawischer Sprache. Vgl. Messbuch Polen (wie Anm. 1), 102-106.

³⁹ Vgl. Marie Czernin, „Das wird Rom nie wieder vergessen!“ Bilder, die sprechen: Zwei Millionen erlebten einen Papst, für den das Weltjugendtreffen ein Jungbrunnen war, in: Die Tagespost vom 22.08.2000, 5.

besonders bei der Eröffnungsmesse und bei der Willkommensfeier für den Papst, aber in Rio 2013 auch bei der Kreuzwegsprozession oder in Panama 2019 im ersten Teil der Vigil⁴⁰.

Schon erwähnt wurde die Eingangsprozession mit dem *Weltjugendtagskreuz* zusammen mit der zugehörigen Marienikone, die auf der Altarinsel einen sichtbaren Platz finden. Bereits 1995 wurde im Rahmen der Vigil eine Marienfigur (aus einem philippinischen Wallfahrtsort) in einer Prozession auf die Bühne getragen und in Rio die Madonna von Aparecida mit einer feierlichen Inszenierung verehrt. Darüber hinaus spielt bei mehreren Treffen die Heiligenverehrung eine wachsende Rolle: Bei der Eröffnungsmesse in Krakau wurden beispielsweise zu Beginn Reliquien der Weltjugendtagspatrone, Sr. Faustina und Papst Johannes Paul II.⁴¹, gebracht.

Die Vigil 1997 stellte die liturgischen Zeichen der Taufe, die zwölf junge Menschen bei diesem Anlass empfangen, in den Mittelpunkt: So wurde die Allerheiligenlitanei von einer Prozession mit großen Heiligenbannern inmitten der Versammelten begleitet und das Licht an die Teilnehmer verteilt. Neben Evangeliar und Kreuz wurden in der Eingangsprozession auch die Osterkerze und das Chrisamöl mitgetragen. Die Neugetauften erhielten einen weißen Taufmantel, den sie auch bei darauffolgenden Sonntagsmesse trugen.⁴²

2.2.6 Technische Mittel zur Teilnahme

Die Mehrheit der Versammelten kann bei solchen Großgottesdiensten das Geschehen nur mit Hilfe von Bildschirmen und Lautsprechern verfolgen. Bereits beim *Weltjugendtag* 1993 wurde eine Übersetzung der Schlussfeier simultan via Radiosender angeboten.⁴³ Diese Methode sowie später auch Übertragungen via Internet kommen bei den folgenden Treffen zum Einsatz. In Köln verwendete man beim Kreuzweg auch andere technische Mittel, nämlich Video-Beamer für eine Präsentation der Stationen mit Bild und Ton.⁴⁴ Kurzfilme werden bei den folgenden Treffen im Vorprogramm der Großgottesdienste gezeigt, in Krakau waren sie Teil der Kreuzwegandacht mit dem Papst.⁴⁵

Für den Altar und den Ambo sowie für Ansprachen und etwaige Darbietungen wird stets eine weithin sichtbare Bühne aufgebaut. Hier treten zumindest im Rahmen der Vigil *Kommentatoren* auf, die in verschiedenen Sprachen Hinweise zum Ablauf und zur Mitfeier geben.⁴⁶ Hinzu kommt ein mehrsprachiges Pilgerheft für die Teilnehmer.

3. Impuls für Jugendliturgie

3.1 Kirchenamtliche Verantwortung

⁴⁰ Vgl. www.youtube.com/watch?v=02HQ33zP-n0 (Download 09.01.2020).

⁴¹ Dem Initiator der *Weltjugendtage* wird nach seiner Kanonisierung besondere Verehrung zuteil, wenn man etwa in Madrid und in Krakau für die Eröffnungsmesse das Formular vom seligen bzw. heiligen Johannes Paul II. wählte.

⁴² Vgl. www.youtube.com/watch?v=1CTiuWNDfEs (Download 11.01.2020).

⁴³ Vgl. *Supplemento a L'Osservatore Romano* N.176 del 2-3 agosto 1993, 33.

⁴⁴ Vgl. DVD *Via Crucis. Weltjugendtag 2005*, hg. v. *Weltjugendtag gGmbH*, Köln 2005.

⁴⁵ Vgl. www.youtube.com/watch?v=o-4VjYHn0LQ (Download 09.01.2020).

⁴⁶ So geschehen etwa bei der Vigil 2008 und 2016. Vgl. *Messbuch Australien* (wie Anm. 1), 109-124; www.youtube.com/watch?v=LyxHqVdath8 (Download 12.01.2020).

Wie bereits erwähnt, liegt die Vorbereitung der Großgottesdienste in Händen der römischen Veranstalter und des gastgebenden Bistums. Sie suchen nach eigenen Auskünften Elemente, welche die Lebenswelt Jugendlicher widerspiegeln wie etwa Musik, Tanz und choreographische Darstellungen.⁴⁷ Dieses Unterfangen fördert auch Unterschiede in theologischen Positionen oder ästhetischem Empfinden zu Tage wie beispielsweise 1993, als es zu einem Eklat kam um eine Frau in der Rolle des Jesus beim Kreuzweg.⁴⁸ Der Raum für Tanz- und Bewegungselemente in der Liturgie ist vor allem von Traditionen oder dem ästhetischen Empfinden des Gastgeberlandes abhängig, was sich an den Unterschieden der liturgischen Feiern in Rio und in Krakau ablesen lässt, die unter denselben römischen Verantwortlichen stattfinden.

Zweifellos stellen die gottesdienstlichen Feiern im Rahmen der *Weltjugendtage* eine bis dahin nicht gekannte Form der päpstlichen Initiative im Bereich der Jugendliturgie dar. Allein die hohe Teilnehmerzahl sowie die Anwesenheit des Papstes schaffen – vermittelt durch Medien – eine überdurchschnittliche, öffentliche Aufmerksamkeit für liturgische Feiern. Darüber hinaus kann man von einer Bedeutsamkeit auch deshalb sprechen, weil die päpstliche Liturgie immer wieder zum Vorbild genommen und ortskirchlich nachgeahmt wurde.

3.2 Teilnehmer prägen die Veranstaltungen

In der individuellen Wahrnehmung machen unterschiedliche Faktoren einen Gottesdienst zum „Jugendgottesdienst“. Von besonderer Bedeutung ist zeitgenössische Musik und die Auswahl der Musikinstrumente. Ein entscheidender Faktor ist auch die altersmäßige Zusammensetzung der Teilnehmer. Die Weltjugendtagsliturgien werden bei genauer Analyse weder von der Verantwortlichkeit der Vorbereitung, noch aufgrund der Auswahl der Themen als Jugendliturgie im engeren Sinne kategorisiert werden können. Dennoch werden sie die meisten Mitfeiernden als solche einordnen, was sich vorrangig damit begründen lässt, dass junge Erwachsene die Mehrheit der Teilnehmer bilden. Das Beispiel der Eröffnungsmesse in Köln zeigt auch, dass Jugendliche einem geplanten Ablauf einen „ungeplanten Happening-Charakter“⁴⁹ verleihen können, wenn etwa ihre Gesänge den Hauptzelebranten zunächst nicht zu Wort kommen lassen.

3.3 Erfolgsgeschichte und ihre Grenzen

Im Gemeindeleben hat Jugendliturgie heute eher Seltenheitswert, was vor allem mit dem Rückgang von Jugendlichen zu tun hat, die am gottesdienstlichen Leben teilnehmen. Unterschiedlichste jugendgemäße Veränderungen wurden in den letzten Jahrzehnten vorgenommen, was zumindest die wiederholt vorgebrachte These in Frage stellt, dass der Rückgang vorrangig darin begründet sei, dass die Themen und Stile Jugendlicher zu wenig aufgegriffen würden. Die Inhalte des gefeierten Glaubens und die biblische Botschaft sind nicht einfach zu verstehen. Es bedarf der liturgischen Bildung und der Durchdringung des Glaubens. Das schließt Anpassungen der Liturgie an die Voraussetzungen der Mitfeiernden

⁴⁷ Vgl. *Vayne / Roljier*, Jean-Paul II, les jeunes et les JMJ (wie Anm. 3), 81 f.

⁴⁸ Vgl. *Raymond Arroyo*, Mutter Angelica. Eine Nonne schreibt Fernsehgeschichte, Illertissen 2009, 320-322.

⁴⁹ *Winfried Gebhardt* [u.a.], Megaparty Glaubensfest. Weltjugendtag: Erlebnis – Medien – Organisation (Erlebnisswelten 12), Wiesbaden 2007, 53.

nicht aus. Sie sind berechtigt, teilweise sogar notwendig – innerhalb des Rahmens liturgischer Vorgaben.

Veranstaltungen solchen Ausmaßes waren früher allein logistisch kaum möglich, sind aber spätestens seit den Pastoralreisen Johannes Pauls II. Bestandteil des kirchlichen Lebens geworden. Damit zeigen sie sich als eine pastoralliturgische Aufgabe. Es bleibt etwa die Frage, ob es etwa Grenzen der Anzahl von Teilnehmern und Konzelebranten gibt, bei denen die Messfeier noch als *Gemeinschaft im Herrenmahl* erfahren werden kann.

Zusammenfassend lassen sich die *Weltjugendtage* als Erfolgsgeschichte bezeichnen auch in Bezug auf den kirchenamtlichen und öffentlichen Stellenwert von Jugendliturgie. Sie sind ein „Erlebnisort von Spiritualität“⁵⁰, bei dem zahlreiche, junge Menschen eine unverkrampfte „Kombination von Tradition und jugendgemäßer Ausdrucksform“⁵¹ mitfeiern. Der medial stark beachtete Impuls kann nicht übersehen werden, sollte aber auch nicht überschätzt werden. Manche Formen oder die Versuche, die eucharistische Anbetung und die Feier des Bußsakramentes neu zu beleben, werden aufgegriffen wie etwa bei der Aktion *Nightfever*, die aus dem Kölner *Weltjugendtag* hervorging und bis heute in mehreren Städten besteht. Natürlich sind viele Impulse nicht einfach in Pfarreien aufnehmbar, da sie eng mit den Möglichkeiten einer Großveranstaltung verknüpft sind. Doch können solche „Events“ Jugendliche durch das Erleben einer großen Gottesdienstgemeinschaft, die sich vom sonstigen Erleben unterscheidet, ermutigen.

Veröffentlicht in:

Ecclesia de Liturgia. Zur Bedeutung des Gottesdienstes für Kirche und Gesellschaft (FS Winfried Haunerland), hg. v. *Jürgen Bärsch, Stefan Kopp* u. *Christian Rentsch*, Regensburg 2021, 277-289.

⁵⁰ *Simone Honecker*, Spiritualität in der kirchlichen Jugendarbeit, in: Im Aufwind. Spiritualität in der kirchlichen Jugendarbeit, hg. v. *ders.*, Düsseldorf 2000, 35-40, hier 35.

⁵¹ Ebd., 36.